

Experten-News

Pflichtaufgabe der Gemeinde

Die der Allgemeinheit dienende Wasserversorgung ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, so legt es der am 01.03.2010 in Kraft getretene § 50 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) fest. Als öffentliche Aufgabe gehört sie traditionell zum Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Selbstverwaltungsgarantie des Art. 28 Abs. 2 GG (Grundgesetz).

Die Versorgung der Bürger mit einwandfreiem Wasser in ausreichender Menge stellt eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinden dar. (vergl. Praxisreihe des bayerischen Gemeindetags, „Trinkwasserversorgung, Pflichtaufgabe jeder Gemeinde“, 4. Auflage 2017).

Wie enorm wichtig dieser eindeutig festgelegte Rechtsrahmen in der Realität ist, zeigt sich wie üblich erst beim Blick in andere Länder und Kulturen ohne diese Voraussetzungen. Die Wasserversorgung unterliegt naturgemäß einem großen Kreis von verschiedenen Interessensgruppen wie z.B. Tourismus, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Industrie und nicht zuletzt der Trinkwasserversorgung.

Das Bewusstsein für die Wichtigkeit von öffentlich rechtlicher Regulierung im Rahmen der Daseinsvorsorge wurde durch meine Aufenthalte als Trainer der bzf gGmbH in Ländern wie Libanon, Tunesien oder Kenia erst so richtig geweckt. Nicht umsonst spricht man weltweit vom „Blauen Gold“ als Synonym für Wasser. Wenn erstmal ein privater Markt entstanden ist (weil es z.B. kein funktionierendes öffentliches System gibt) wird es enorm schwierig, die Situation wieder in den Griff zu bekommen.

Geld regiert die Welt und wenn Trinkwasser anstatt als lebensnotwendiges Grundgut als handelbares Wirtschaftsgut angesehen wird, dann möge sich jeder selbst die daraus resultierende Konsequenz überlegen : kein Geld - kein sauberes Wasser -> kein sauberes Wasser - Krankheit und Tod.

Wenn man diese einfachen Zusammenhänge gelten läßt ,darf es eigentlich keine Zweifel geben : unterstützen wir die Gemeinden bei einer nachhaltigen Betriebsführung, übergeben wir eine gesunde Substanz und eine unverschmutzte Ressource an unsere Nachkommen und zeigen wir puren Gewinnabsichten von Investoren die rote Karte.



SÜWA Experten

IN DIESEM HEFT

ETWT 2019	2
Neues von Airvalve.....	3
Neues von ViWa	4
Neues von Lorenz Meters	5
Neues von Triwanet	6
Neues von Schott	7
Impressum	8

Thomas Junger B.A.
Freier Mitarbeiter
junger@suewa.com



DIE PRÄSENTATIONS-
PLATTFORM FÜR UNSERE
SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



Gerne würden wir Sie als Fachbesucher begrüßen !

Bitte buchen Sie rechtzeitig!



Das Tagungsprogramm finden Sie auf den folgenden zwei Seiten !

ETWT SÜDDEUTSCHE ENERGIE- UND TRINKWASSERTAGUNG

!! Save the date 09./10. Oktober 2019 Save the date!!

Messehalle mit angenehmer Atmosphäre

in 87749 Hawangen, Ziegeleiweg 26

Informationen für Aussteller und Besucher finden Sie auf unserer

Tagungshomepage www.trinkwassertagung.com

Hallenplan mit aktueller Belegung

Download Anmeldeformular Besucher



Agenda Mittwoch 09. Oktober 2019

Mehrzweckhalle Hawangen, Ziegeleiweg 26, 87749 Hawangen

Forum und Messe

8:30 Uhr – 10:45

Ankunft mit kleinem Imbiss
Besuch der Fachausstellung

10:45 Uhr – 11:00 Uhr

Eröffnung WWN und Grußworte
Ulrich Ommer, Bgm Hawangen
Bernd Traue, WWN Bayern

11:00 Uhr – 11:15 Uhr

Festansprache
Schirmherr Thorsten Glauber
Staatsminister Umwelt u. Verbraucherschutz

11:15 Uhr – 12:00 Uhr

Aktuelles aus der Wasserwirtschaft
Bernd Traue, WWN Bayern

12:00 Uhr – 13:15 Uhr

Mittagessen
Besuch der Fachausstellung

13:15 Uhr – 14:00 Uhr

Konfliktpotenziale mit dem Naturschutz bei
Baumaßnahmen an Brunnen und Quelfassungen
Professor Treskatis, Uni Darmstadt

14:00 Uhr – 15:00 Uhr

Besuch der Fachausstellung

15:00 Uhr – 15:45 Uhr

Rechtliches zur Wasserversorgung
Schwerpunkte Leitungsrechte und Löschwasser
RAin Meike Lünighöner, bbh München

15:45 Uhr – 16:30

Besuch der Fachausstellung

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Anderungen vorbehalten

Kleiner Saal (Obergeschoß)

8:30 Uhr

Ankunft mit kleinem Imbiss auf der Messe
Besuch der Fachausstellung

09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Herbstversammlung
Akwa Schwaben

(eigenes Programm für Mitglieder)

12:00 Uhr – 13:00

Mittagessen
Besuch der Fachausstellung

13:30 Uhr – 14:30 Uhr

Darstellung des „Gesamtheitlichen
Bewertungsansatzes bei der Erschließung von
Grundwasser und die Wahl der Wasserfassung“
**Björn Scheppat-Rosenkranz, Umweltbüro
GmbH Vogtland**

15:00 Uhr – 16:00 Uhr

Magnetisch Induktive Durchflussmessung ohne
Ein- und Auslaufstrecken
Stefan Gawens, Krohne Messtechnik

Anderungen vorbehalten

Agenda Donnerstag 10. Oktober 2019

Mehrzweckhalle Hawangen, Ziegeleiweg 26, 87749 Hawangen

Forum und Messe

8:30 Uhr
Ankunft mit kleinem Imbiss auf der Messe
Besuch der Fachausstellung

11:00 Uhr
Eröffnung WWN
Dr. Juliane Thimet, WWN Bayern

11:15 Uhr – 12:00 Uhr
Aktuelles aus der Wasserwirtschaft
Dr. Juliane Thimet, WWN Bayern

12:00 Uhr – 13:00 Uhr
Mittagessen
Besuch der Fachausstellung

13:15 Uhr – 14:00 Uhr
Konfliktpotenziale mit dem Naturschutz bei
Baumaßnahmen an Brunnen und Quelfassungen
Professor Treskatis, Uni Darmstadt

14:00 Uhr – 15:00
Besuch der Fachausstellung

15:00 Uhr – 15:45
Rechtliches zur Wasserversorgung
Schwerpunkte Leitungsrechte und Löschwasser
RAIN Meike Lünighöner, bbh München

15:45 Uhr – 16:30
Messebesuch / Ausklang

16:30 Uhr
Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten

Kleiner Saal (Obergeschoß)

8:30 Uhr
Ankunft mit kleinem Imbiss auf der Messe

09:15 Uhr – 10:00 Uhr
Kosteneffizientes Brunnenmanagement nach
DVGW W 130
Gerhard Etschel, Etschel GmbH

10:15 Uhr – 11:00 Uhr
Grundlagen Maßnahmen - Dimensionierung zur
Reinvestitionsplanung, Notversorgungskonzept,
Brandschutz und Hydrantenüberprüfung mit
hydraulischer Rohrnetz berechnung
Josef Just, SETEC Engineering

12:00 Uhr – 13:15
Mittagessen
Besuch der Fachausstellung

13:30 Uhr – 14:15
Nachhaltige Wasserhygiene für Behälter und
Leitungen ist machbar. Wie kann der Versorger
Risiken vermeiden?
Bernd Krumrey, Carela GmbH

Änderungen vorbehalten

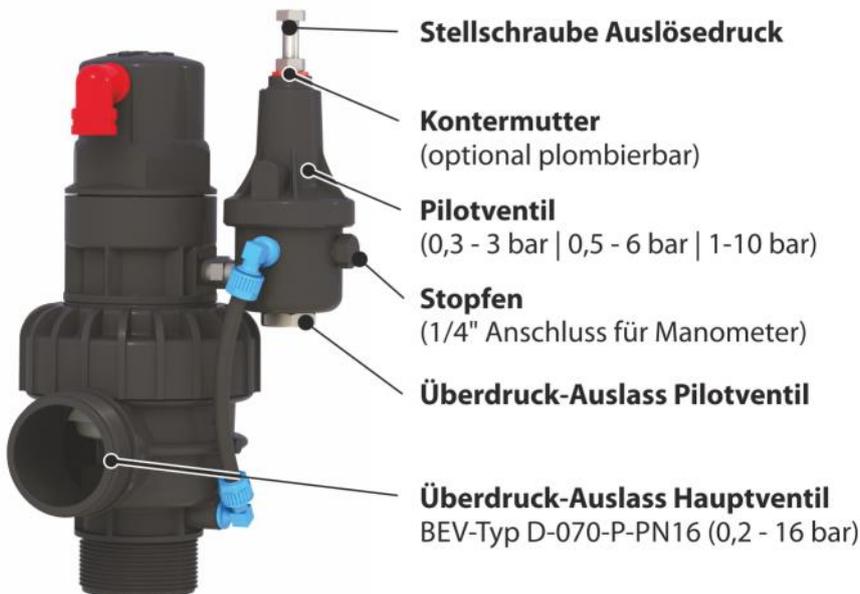


Foto von istockphoto.com: ludex

DRÜCKT'S?

Dann ist es Zeit für ein kombiniertes
Sicherheits-/ Be- und Entlüftungsventil!

D-070-Q ist die Kombination aus einem sanft schließendem Hochleistungs- Be- und Entlüftungsventil und einem Vollhub-Überdruckventil!



Sobald der Netzdruck den individuell eingestellten Auslösedruck überschreitet, öffnet das Ventil seinen großen Düsenquerschnitt zu 100% (Vollhub) und schlägt so lange Wasser ab, bis der Überdruck abgebaut ist. Das gesamte Ventil ist rostfrei und inkrustationsabweisend. Seine 290 mm Bauhöhe bei 2 kg Gesamtgewicht sind einzigartig.

Wenn Sie mehr über den neuen D-070-Q erfahren möchten, steht Ihnen das Team von AIRVALVE jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



AIRVALVE Flow Control GmbH
Gutenbergweg 33
D-59494 Möhnesee

Tel.: 02924-85191-0
Fax : 02924-85191-29

www.airvalve.de
info@airvalve.de



SÜWA Experten

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



GF Günther Betz

Böhmerstr. 8

93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170

Fax: +49 (0) 8191 93 77 167



SÜWA Experten

Neues von ViWa GmbH

Auf das richtige Pferd gesetzt!

2011 entschied sich der Zweckverband Stauden-Wasserversorgung (<http://staudenwasser.de>) sein komplexes Versorgungsgebiet, das ca. 500 Quadratkilometer umfasst und mit ca. 550 Rohrnetzkilometern 21 Städte, Märkte und Gemeinden mit rund 84 Ortsteilen mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt deren Übergabeschächte (Woltmanzähler mit Reed-Funktion waren vorhanden), die für das Rohrnetzmanagement hydraulisch vorgesehen waren, mit Datenfernübertragungssystem auszurüsten.

Link zum Versorgungsgebiet:

<http://www.staudenwasser.de/versorgungsgebiet/index.htm>

Da an den meisten Übergabeschächten kein Stromanschluss vorhanden ist, wurde eine Firma gesucht, die über viel „KNOW-HOW“ in der batteriebetriebenen Datenfernübertragung verfügt.

Bei der Auswahl überzeugte die Firma ViWa GmbH aus Landsberg, die Werkleitung des Zweckverbandes Herrn Armin Drexel und sein Team dadurch, dass sich das Unternehmen seit Gründung in 1999 ausschließlich mit der Thematik „Batteriebetriebene Datenfernübertragung“ beschäftigt und somit ein umfassendes Fachwissen aufgebaut hat.

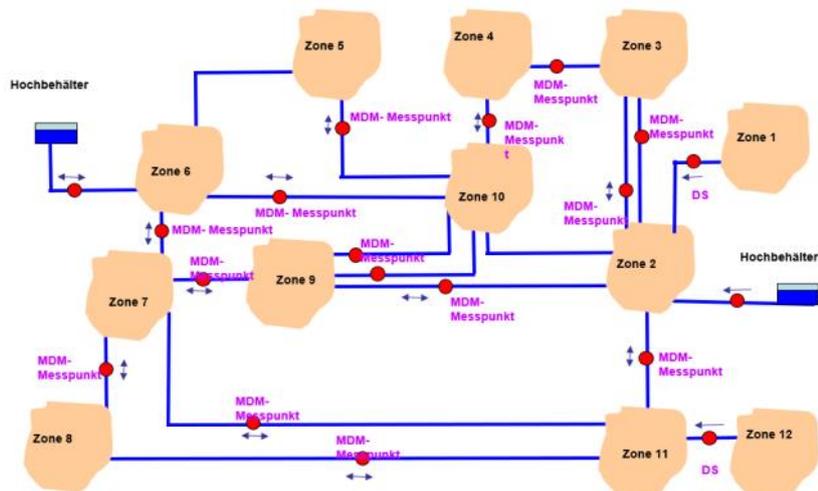
Für Herrn Armin Drexel und dem technischen Leiter Herrn Thomas Büchele, stellvertretend Herrn Daniel Schmid, erwies sich die ViWa GmbH als der am besten geeignete Partner, da auch wichtige Kriterien für die Umsetzung sowie für den laufenden Betrieb erfüllt werden:



- Günstige laufende GSM-Kosten
- Webfähige Datenauswertung
- Eine Hardware mit M-Bus-Schnittstelle
- Erstklassigen Service mit kurzen Reaktionszeiten
- Leicht zu installierendes System
- Umfangreiches Fachwissen in der Datenfernübertragung
- Datenauswertung für das Wasserverlust-Management
- Batterielebensdauer bis zu 2 Jahren bei 6-8 Sendungen über GPRS pro Tag [zum vollständigen Dokument bitte hier klicken](#)

Der Faktor Zeit, die Früherkennung von Wasserverlusten

Aufbau Wasserverlust-Frühwarnsystem, Komplexe Rohrnetze in Zonen zu organisieren ohne die Hydraulik maßgeblich zu verändern ist einer unserer Dienstleistungen inkl. Auswahl der Messtechnik und die Datenaufzeichnung, Fernübertragung sowie der Softwarelösung die die Durchflüsse für die einzelnen Zonen berechnet und darstellt.



Lorenz als bundesweiter Digitalvorreiter ausgezeichnet

Unter Schirmherrschaft der Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, zeichnet die „Digital Leader Initiative“ Deutschlands digitale Vorreiter aus. Der erste Platz in der Kategorie „Strategie“ geht in diesem Jahr in die Nähe von Ulm: Der Messgerätehersteller Lorenz wurde am Donnerstag mit dem „Digital Leader Award“ als Schlüsselunternehmen für Smart Metering und die Wasserversorgung von morgen ausgezeichnet.

Schelklingen / Berlin, 03. Juli 2019

Die Lorenz GmbH & Co. KG hat den ersten Platz des renommierten „Digital Leader Award“ in der Kategorie Strategie gewonnen. Im Rahmen einer Verleihungsgala in Berlin wurde das mittelständische Familienunternehmen von der „Digital Leader Initiative“ unter Schirmherrschaft der Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, als bundesweiter Digitalvorreiter ausgezeichnet. Lorenz wird für „Deutschlands beste Digitalisierungsstrategie“ ausgezeichnet.

Die Jury würdigte den Wandel des vormals traditionellen Fertigungsbetriebs hin zum heutigen Vorreiter für Industrie 4.0 und intelligente Messgeräte als „beste Digitalisierungsstrategie Deutschlands“. Lorenz sei heute ein „Schlüsselunternehmen für Smart Metering und die Wasserversorgung 4.0“. Mit „Beharrlichkeit, Ingenieurkunst, Veränderungswillen und innovativen Konzepten“ habe Lorenz im Zuge der eigenen digitalen Transformation innerhalb der letzten 15 Jahre Umsatz und Mitarbeiterzahl verdreifacht. Heute beschäftigt das Unternehmen über 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, produziert jährlich eine Million Qualitätswasserzähler Made in Germany und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 20 Millionen Euro.

Mittelständisches Familienunternehmen in einer Reihe mit Weltkonzernen

Die Jury des Digital Leader Awards setzt sich aus Digitalisierungsexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien zusammen. Auf der Basis eines umfangreichen Kriterienkatalogs, der sowohl die eingesetzte Technologie als auch weitere Faktoren wie Unternehmens- und Innovationskultur miteinbezieht, wurden insgesamt 111 teilnehmende Unternehmen eingehend geprüft und unabhängig entschieden, wer Deutschlands „Digital Leaders“ sind.

Lorenz steht damit als klassischer „Hidden Champion“ in einer Reihe mit Weltkonzernen. Zu den weiteren Preisträger aus diesem und den vergangenen Jahren zählen u.a. Daimler, Lufthansa Innovation Hub, Axel Springer und der FC Bayern München.

„Der Digital Leader Award, ist eine unglaubliche Freude und Ehre für unser gesamtes Team“, freut sich Lorenz-Geschäftsführer Wilhelm Mauß. „Wir fühlen uns ermutigt, unseren Weg weiter fortzusetzen, auf Spitzentechnologie, Ressourceneffizienz und die Produktion am Standort zu setzen und hoffen, gerade durch diesen Preis auch viele Fachkräfte gewinnen zu können, die sich im Zuge unseres Wachstumskurses voll entfalten können. Auf allen Ebenen suchen wir dringend nach weiteren Talenten“

Ökologisch und ökonomisch Smarte Fabrik für intelligente Messgeräte

In einer neugebauten intelligent vernetzten Fabrik produziert Lorenz hochindividualisierte smarte Messgeräte, welche durch höchste Genauigkeit und volle Konnektivität in Kombination mit innovativen Services die Basis für die digitale Wasserversorgung der Zukunft schaffen.

Die Smart Meters bestehen im Wesentlichen aus einer wasserführenden Hydraulik aus bleifreiem Messing und einem hochsensiblen elektronischen Zählwerk mit höchster Messgenauigkeit und Stabilität. Mit einem Anlauf ab 4 l/h (= tropfender Wasserhahn) werden selbst minimale Durchflüsse registriert, welche bisher bei rein mechanischen Zählern als Schwundmengen verloren gingen. Ein branchenweit einzigartiges, hochmodulares[zum Weiterlesen bitte hier klicken](#)

DIE PRÄSENTATIONSPLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



Deutscher Technologieführer für Wohnungs-, Haus- und Großwasserzähler.

Seit über 50 Jahren in Schelklingen bei Ulm.

Über 160 Mitarbeiter produzieren jährlich über 1 Mio. Wasserzähler.

Lorenz GmbH & Co.KG

Burgweg 3

89601 Schelklingen - Ingstetten

Tel: 07384 / 61 64

Fax: 07384 / 6447

e-mail: info@lorenz-meters.de



v.l.n.r Wilhelm Mauß, Dr. Dietmar Grimm, Uwe Linck und Niclas-Alexander Mauß bei der Verleihungsgala des Digital Leader Award in Berlin

Foto: Tobias Tschepe

SÜWA Experten

- ⌄ Armaturenwartung
- ⌄ Instandsetzung
- ⌄ Leitungsreinigung
- ⌄ Trinkwasserhygiene



Oliver Bäßler, Geschäftsführer

triwanet GmbH

Nußbaumstr. 7
73553 Alfdorf
Telefon: 07182-3177
Fax: 07182-552
info@triwanet.de
www.triwanet.de

Seit Ende der neunziger Jahre beschäftigt er sich mit der Regenerierung defekter Armaturen und entwickelte dabei mit seiner Firma Wassertechnik Bäßler verschiedene Wartungs- und Regenerierungskonzepte.

Der Zusammenschluss mit der Locatec Ortungstechnik führte zur Gründung der Locatec Rohrnetzservice GmbH und ermöglichte die Erforschung neuer Instandsetzungskonzepte und Technologien.

Die namenstechnische Aufteilung definiert klar die Kompetenzen. Locatec steht für Localisierungs-technik, Triwanet für die Wartung, Prüfung und Instandhaltung von Trinkwassernetzen.

Hygiene in der Trinkwasserversorgung – ein Aufruf

Die Hygiene in der Trinkwasserversorgung ist ein weitreichendes Gebiet, das sich in viele verschiedene Bereiche aufteilen lässt und uns täglich vor neue Herausforderungen stellt. Eine Selbstverständlichkeit, die eigentlich keine ist und jeden Tag maßvolles sowie überlegtes Handeln fordert.

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) regelt den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln und die gesundheitlichen Anforderungen an die Mitarbeiter, die im direkten Kontakt mit Lebensmitteln stehen. Die Herstellung von Trinkwasser ist nicht in der Liste der nach IfSG § 42 aufgeführten Lebensmittel enthalten und fällt deshalb nach weit verbreiteter Ansicht unserer Gesundheitsämter nicht unter das Infektionsschutzgesetz. Beabsichtigt oder lediglich eine Gesetzeslücke?

Sind wir Trinkwasserlieferanten nicht die Hersteller der Grundlage zu fast jedem Lebensmittel? Wird Trinkwasser nicht ohne Aufbereitung, Abkochen und damit Abtötung gesundheitsrelevanter Keime und Viren verspeist?

Persönliche Hygiene ist die Grundlage für den Erhalt von Trinkwasser nach TRWV und steht mit an erster Stelle gemeinsam mit der Ausrüstung und Bauteilen in der Förderung, Lagerung und dem Transport von Trinkwasser. Wäre es daher nicht sinnvoll klare Vorgaben an die Mitarbeiter der Wasserversorgung zu machen?

Auch das DVGW Regelwerk beschäftigt sich mit diesem Thema im Arbeitsblatt W 400-3, Abs. 7.3.2 „Anforderungen an das Personal bei durchzuführenden Arbeiten“. Dort wird indirekt auf die Hygienevorschriften des IfSG verwiesen und regelmäßige Hygieneunterweisungen gefordert.

Für die Unterweisung ist der Arbeitgeber gefordert. Dieser hat klare Anweisungen an die persönliche Hygiene zu stellen, Arbeitseinschränkungen bei infektionsrelevanten Erkrankungen vorzugeben und die Mitarbeiter regelmäßig zu unterweisen.

Bei Nachforschungen in welchen Bundesländern diese Unterweisung gemacht wird, war ich überrascht, dass es keine einheitliche Regelung gibt und lediglich nur vereinzelte Landkreise oder Versorgungsunternehmen diese Anforderungen erfüllen.

Bei unserer täglichen Arbeit in und an Rohrnetzen, Desinfektionsarbeiten oder auch bei Vorträgen und Schulungen, die wir veranstalten stellen wir eine Sensibilisierung fest deren Umsetzung in die Praxis weiterhin schwierig bleibt. Vieles kann aber durch bewusstes Handeln und ständigem Beobachten der eigenen Tätigkeit vermieden werden.

Hersteller und Lieferanten sollten sich mehr Gedanken auf die hygienischen Anforderungen in der Lagerung und beim Transport machen. Selten benötigte Teile werden mit Staubschichten ausgeliefert. Beim näheren Betrachten finden sich sogar [zum Weiterlesen hier klicken](#)

Das Hybrid Standrohr - Zwei in Eins

Sie kennen das Problem: Vor dem Einsatz eines Standrohres mit Systemtrenner muss der Hydrant gespült werden. Entweder setzt man ein anderes Standrohr zum Spülen ein oder der Hydrant wird ohne Standrohr freigespült, mit dem Resultat, es fließt verschmutztes Wasser in den Hydrant zurück.

Mit unserem Hybrid Standrohr kann man spülen und danach die Trinkwasserversorgung durchführen ohne das Standrohr umzusetzen.

Das Standrohr kann an Unterflurhydranten DN 80 eingesetzt werden. Zur Sicherung des Trinkwassernetzes ist Systemtrenner BA Typ S mit einer Geka kompatiblen Kupplung verbaut.

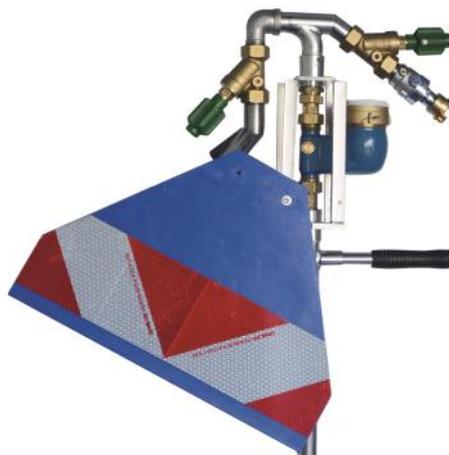
Die Bauform des Spülanschlusses verhindert, dass ein Schlauch unbeabsichtigt angeschlossen wird.

Die reflektierende Folie bietet mehr Sicherheit im öffentlichen Raum.

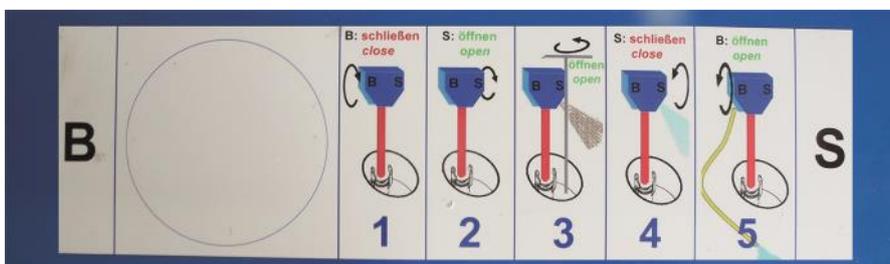
In der unteren Abbildung ist links der absperrbare Spülanschluss zu erkennen.

Rechts befindet sich das Ventil und der Systemtrenner BA.

Der eingebaute Wasserzähler ermöglicht das Erfassen der verbrauchten Wassermenge.



Auf der Oberseite der Abdeckung sind Bedienungshinweise dargestellt.



Die Luitpold Schott GmbH stellt in Speyer über 400 Standrohrvarianten in DN 50, DN 80 und DN 100 her.

Im AFT Katalog kann der Kunden mit dem Standrohrkonfigurator Standrohre nach seinen Erfordernissen selbst zusammenstellen, auch nach Kundenvorgaben kann gefertigt werden.

DIE PRÄSENTATIONSPLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



LUITPOLD SCHOTT ARMATURENFABRIK
GmbH
Brunckstraße 18
D-67346 Speyer

Tel.: +49 6232 6459-57
Fax: +49 6232 6459-70
info@luitpoldschott.com

www.luitpoldschott.com

Die Luitpold Schott Armaturenfabrik GmbH verbindet Erfahrung, Qualität, Innovationskraft und leistungsfähige Produktvielfalt. Seit 1932 entwickelt Schott innovative Armaturen zum weltweiten Schutz von Menschenleben.

Haben Sie Fragen? Suchen Sie spezielle Lösungen

SÜWA Experten

Die Süddeutsche-Wasserinteressengemeinschaft (SÜWA)

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen : Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche, Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW, Bildung eines Netzwerks aus Wasser-Wissen, Information und Beratung.

Freie Redaktion
Thomas Junger B.A.
Mail : junger@suewa.com
Web : www.suewa.com

Unsere SÜWA-Experten



Hier könnte Ihr Unternehmen sich präsentieren! Interesse ?
[mailto : info@suewa.com](mailto:info@suewa.com)

Impressum SÜWA

ViWa GmbH
Böhmerstr. 8
93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170
Fax: +49 (0) 8191 93 77 167
E-Mail: info@suewa.com
Web : www.suewa.com



Günther Betz



SÜWA Firmen

